

Bazar M. Markus Emmendingen

gegenüber dem Gasthaus zum Löwen
empfehlen zu bekannt billigen Preisen zur

Rekruten-Ausrüstung

- Handkoffer von Mk. 1.50
- Soldaten-Postsäcke von Mk. 2.00
- Haarbürsten von 28 Pfg.
- Zahnbürsten von 15 Pfg.
- Kleiderbürsten von 25 Pfg.
- Wichsbürsten von 25 Pfg.
- Schmutzbürsten von 15 Pfg.
- Auftragbürsten von 7 Pfg.
- Wichse, Schuh- und Putzereme.



- Hosenträger extra stark von 50 Pfg.
- Portemonnaies aus la. Leder 50 Pfg.
- Soldatenscheren Stück 25 Pfg.
- Frisierkämme von 8 Pfg.
- Solinger Taschenmesser doppelklingl. mit Korkeisler 50 Pfg.
- Spiegel lackig und rund von 8 Pfg.
- Nähnadeln la. Qualität Brief 4 Pfg.
- Toiletteseifen von 8 Pfg.
- Leibwäsche etc.

Trotz dieser billigen Preise gebe bei Einkauf genannter Artikel gratis Notizbuch „Soldatenfreund“ (sehr wichtig), Briefpapier, Tinte, Federhalter und Bleistift.

Bei kameradschaftlichem Einkauf gewähre extra Vorteile.

Freisingauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kempingen, Ratgeber des Landmanns, Freisingauer Sonntagsblatt.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kempingen), Bretsch, Ottenheim, Waldhofs und am Kaiserstuhl.

Freitag, den 19. September 1909. (Stamm- und Familienblatt.)

Verkehrswesen.

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Monat August 1909:

nach geschätzter Fehlbetrag 1909	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Jannar bis August 1909
3 498 120	5 136 780	536 740	9 101 640	64 789 940	37 651
2 109	2 941	—	5 438	87 651	—
3 443 140	5 008 860	887 180	9 888 680	69 841 940	—
2 075	2 867	—	5 447	87 081	—
3 467 628	4 999 041	901 165	9 867 884	64 044 507	—
54 980	128 420	360 440	177 040	941 600	—
84	74	—	99	370	—
80 492	137 739	874 425	206 194	738 433	—

Von den Parteien.

Ein parteipolitisches Dokument.

Karlsruhe, 17. Sept. Der Umstand, daß in zahlreichen national-liberalen Zeitungen der überraschende Verkauf des „Freisingauer Erzählers“, des stürmerproben liberalen Blattes, an die Zentrumspartei auf das lebhafteste besprochen wird und der bisherige liberale Besitzer, Herr Hugo Schneider in Engen, dabei viel bitteres zu hören bekommt, veranlaßt diesen zu einer öffentlichen Erklärung. In dieser finden sich Neußerungen und Behauptungen, die zu charakteristisch für unser gegenwärtiges Parteilieben sind, als daß sie flüchtig übergegangen werden könnten und da sie gewissermaßen die Schneidlinie einer Erklärung zu einem Dokument stempeln, das den Anspruch erhebt, vom parteipolitischen Standpunkt aus ernst genommen zu werden, so mögen hier die prägnantesten Sätze folgen.

Herr Schneider erklärt:

„Die von liberaler Seite aufgeworfene Frage, warum das Blatt an die Gegner veräußert worden sei, muß selber dahin beantwortet werden: weil sich von liberaler Seite kein ernstlicher Bewerber gemeldet hat. Das Kaufauschreiben des „Freisingauer Erzählers“ ist in der national-liberalen Landespresse, ist in Fachzeitschriften und ist an ca. 1200 Interessenten direkt erfolgt. Als geeignete Kaufkandidaten, die die erforderlichen Garantien geben, oder von Parteifreunden auf Unterstüßung rechnen konnten, haben sich nur Zentrumseute für unsere Gegend gemeldet.“

Dem Verleger des „Freisingauer Erzählers“ war es darum zu tun, die von Zentrumseite beabsichtigte Gründung eines politischen Konkurrenzblattes in Engen zu verhindern. Er mußte in diesem Belieben die allerdings nicht überraschende Erfahrung machen, daß ein liberaler Zeitungsvorleger in den Augen seiner Gefinnungsgenossen zwar stets die selbstverständliche Pflicht hat, der Partei, der Regierung und der Gemeinde seine Dienste selbstlos zur Verfügung zu stellen, daß ihn aber seine Gefinnungsgenossen — um mit Bülow zu reden — ebenso selbst-

verständlich im Dreck sitzen lassen, wenn es einmal ansteht, etwas zu seinem Schutze und zu seiner moralischen Unterstützung zu tun! Nicht nur das! Es ist mir auch die bittere Erfahrung nicht erspart, daß Leute, die ich stets für meine Gefinnungsgenossen hielt und die dies auch sein wollten, mit denen ich im öffentlichen Leben zusammen gearbeitet habe, daß gerade diese Leute es waren, die von Wagnitz geleitet sich öffentlich darüber freuten, daß der „Freisingauer“ nun auch wie jeder andere Geschäftsmannt seine „Konkurrenz“ bekomme.

Das geplante Zentrumunternehmen wäre für mich selbstlich eine politische Konkurrenz gewesen und diese wollte ich verhindern, aber, wenn dies nicht möglich war, ihr aus dem Wege gehen. Die Aussicht, die Arbeitstätigkeit meiner künftigen Lebensjahre einem täglich vergrößerten, vielseitig persönlich ausgeprägten lokalen und politischen Kampfe aussetzen zu müssen, und dabei die Erkenntnis, in diesem erbitterten Streite allmählich zu vereinsamen und zusehen zu müssen, wie es immer weniger werden, an denen man im politischen Kampf eine Stütze findet, wie sich die Regierung und ihre Organe, für die ich Jahrzehnte lang gestritten und manchmal auch gelitten habe, vornehmig am Kampflinien der Politik zurückziehen und es seit der berühmten „Neuregelung des Parteiverbindungsweinsens“ geradezu peinlich vermeiden, das liberale Parteiblatt anders als durch Lieferung kostentlos aufzunehmen, „Antikörper Bekanntheitsmachungen“ zu unternehmen — das alles hat mir die Politik vererbt und mich zu dem Entschlusse getrieben, es mir auch, ebenso wie andere, leichter zu machen und mich aus dem politischen Leben zurückziehen ...

Wenn ich aber auf die politische Entwicklung in unserem Baden Lande zurückblicke und die Jahre überblicke, die ich in den Reihen der Kämpfer mitgekämpft und ausgelebt habe, wie es immer weniger wurden, wie so mancher, der lange nach mir erst in die Reihe trat, mir längst voraus ihr wieder entfallen ist, dann finde ich, daß es nicht gar mehr viele sind von denen, die heute mit berechtigtem Groll den Stein aufheben und nach mir werfen dürfen. Wie mancher, der sich im öffentlichen Leben sehr breit machte und geliebt ist, andere dahin vorstößt, wo ihm der Hagen zu schmal und die politische Welt zu klein ist, so bin ich, der ich vorhin noch als politische Gewitter zu donnern wurde, hat sich vorhin zurückgezogen, weil er meinte, es könnte seiner Karriere, seiner Ehre, oder sonst etwas sehr schaden, wenn er länger seine Partei trage. So stand ich manchmal da vorne in den offenen Reihen der Streiter und sah mich wehmütig nach denen um, die uns im Stiche ließen.

Nun bin ich selbst gegangen und habe das Feld dem Gegner geräumt. Jetzt hab auch ich mich einmal auf den „Geschäftsmann“ besonnen und — die „Konkurrenz“ nicht bekommen. Die schadenfrohen Freunde selbst haben mich auf diesen originellen

Von der Gemeinde Ronbach wird ein prunghäufiger Ziegenbock zu kaufen gesucht. Offerten an das Bürgermeisterramt.

Bekanntmachung.

Die Militär-, Marine-, Schutztruppen-Invaliden und Rentenempfänger werden darauf aufmerksam gemacht, die auf der Zahlungsordnung in dem Quittungsbuche neben dem Empfangsmonat den bestmögliche Verhandlung von einer Zins- oder Militär-, Marine- oder von einem zur Führung eines Dienstjahres berechtigten Beamten ausfüllen zu lassen. Ohne eine solche Erklärung erfolgt keine weitere Zahlung (Bergl. Verpfichtungsbestimmung 1 im Quittungsbuche Seite 1).

Karlsruhe, den 6. September 1909.

Königl. Zahlungsstelle XIV. Armee-Korps.

LEUCHS' Adressbücher aller Länder der Erde für Industrie, Handel und Gewerbe ist das älteste, grösste, und weitest verbreitete und zuverlässigste Werk dieser Art.

LEUCHS' Adressbuch für das Deutsche Reich 24 Bände umfassend, ist unerreicht und nicht ersetzbar durch andere billige Adresswerke, sogenannte Teilausgaben in Sonderbänden.

LEUCHS' Adressbuch für Österreich-Ungarn 8 Bände umfassend, ist das ausführlichste und beste für diese Monarchie.

LEUCHS' Adressbuch für das Grossherzogtum Baden (Band 2) 18. Auflage, wird zurzeit neu bearb. Prosp. auf Verlangen vom Verlag **C. LEUCHS & Co., Nürnberg** (Inh. Kommerzienrat Wilh. Leuchs und Georg Leuchs.) Gegründet 1749.

Grösste Ersparnis für jede Familie!

Haarschneidemaschine Hauswohl No. 121. Die Haare 3, 5 u. 7 mm langschneiden, faltet in mehrere Familien, faltet in 3 Familien und faltet in 2 Familien. Der Preis ist 2 Mk. 40 Pfg. mit Post 2 Mk. 40 Pfg. Der Preis ist 2 Mk. 40 Pfg. mit Post 2 Mk. 40 Pfg.

Marcus & Hammerfabrik Wald-Söllingen Dabau. Die Haare 3, 5 u. 7 mm langschneiden, faltet in mehrere Familien, faltet in 3 Familien und faltet in 2 Familien. Der Preis ist 2 Mk. 40 Pfg. mit Post 2 Mk. 40 Pfg.

Bifkum

Bekleidungs-Industrie für Knaben und Mädchen Berlin S. 14, Neu-Kölln am Wasser 30

Versand ab Fabrik direkt an Private! Preisliste gratis und franko.

Möbel

komplette Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Stücke, Sofas, Polstermöbel, aufgerichtete Betten, Schränke, Vertikows, Büfets, Küchenmöbel, Tische, Stühle

in grossartiger Auswahl

Damen-Konfektion

Kostüme, Röcke, Blusen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, solange Vorrat reicht.

Herren-Konfektion

Anzüge, Hosen, Paletots, Knaben-Anzüge. Stets Eingang von Neuheiten.

Jedermann erhält Kredit.

J. Jttmann

Bedeutendstes Unternehmen dieser Art am Platze. Freiburg, Bertoldstrasse 20.

Rot-Weisskraut

Ch. Schittenhelm, Hochburg.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin

Spezialität: Schmerzlose Zahnoperationen, künstliche Zähne, schonendste Behandlung. — Missige Preise. Freiburg i. B., Kaiserstr. 48, gegenüber dem Bezirksamt. Telefon 976. Sprechzeit: Morgens 9—12 Uhr, mittags 2—5 Uhr.

